Gemeinsam unterwegs

Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
November 2019

Inhaltsverzeichnis/Impressum

Aus der Doppel-PG:

Vorwort	3 - 4
PG x 2	5
Aktuelles x 2	6 - 9
Doppelrückblick	10 - 12
Mittlerer Kahlgrund:	
Aktuelles PG MK	13 - 21
Gottesdienstordnung:	
PG Mittlerer Kahlgrund	22 - 28
PG Christus Immanuel	29 - 31
Seelsorgeteam, Verwaltung u. Pfarrbüros Öffnungszeiten	32

der nächste Pfarrbrief erscheint Ende November
mit Gottesdienstordnung vom 01.12. bis 26.01.2020
Redaktionsschluss für Doppel-Ausgabe Dez./Jan.: Freitag, 08.11.2019

Termine, Berichte und Bilder an:

Heike Hahn (für Niedersteinbach und Hemsbach) <heike.roland.hahn@t-online.de>

Gisela Heimbeck (für Mömbris) <heimbecks@t-online.de>

Rita Hornung (für Schimborn und Daxberg) <Hornung.Andreas@web.de>

Claudia Kampfmann (für Gunzenbach, Reichenbach, Hohl) <ClaudiaKampf@gmx.de>

Beate Hofmann <pfarrbrief-krombach-moembris@t-online.de>

Titelbild: Novemberimpression, Foto B.Hofmann

Druck: Wort im Bild, Altenstadt, Ausgabe monatlich (außer Januar und September)

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Dekan St.-B. Eirich, H. Hahn, G. Heimbeck, B. Hofmann , R. Hornung, C. Kampfmann
Layout: B. Hofmann

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

Zum Abschied

Liebe …. ?
… Leserinnen und Leser - oder - katholische Christinnen und Christen im Mittleren und Oberen Kahlgrund - oder - Mitchristen - oder - Schwestern und Brüder - oder - liebe Gemeinde?
Nicht nur diesmal, da ich mich letztmalig als leitender Pfarrer im Vorwort zu unserem Pfarrbrief an Sie wende, stocke ich beim Schreiben der Anrede. Schließlich geht es darum, Ihnen Verbundenheit und Wertschätzung zu signalisieren.

Stichwort „Verbundenheit“:
Gerne hätte ich in den vergangenen drei Jahren mehr Präsenz in Ihren Kirchgemeinden gezeigt. Verbundenheit ist und bleibt ein ebenso hohler wie lebensferner Begriff, wenn er nicht unentwegt mit der Wirklichkeit greifbaren Da- und Mitdabeiseins gefüllt wird.
Schon kurz nach der Amtseinführung hat sich in meinem Kalender eine Hierarchie von „brennend dringenden“ Terminen, über wichtige Absprachen hin zu „was sonst noch geht“ ausgeformt. Als Notnagel für Begegnungen sollte die Zeit nach dem zweiten Gottesdienst an den Sonntagen dienen. Aber auch da fehlte mir nicht selten genauso wie vielen der Mitfeiernden angesichts des nahenden Mittags die nötige Muße. Umso dankbarer bin ich meinen beiden Koordinierenden Leite-

Pfarrer Eirich © Sven Reichold

rinnen, Frau Roth und Frau Krömker. Diese haben sich zu den eigentlichen Kontaktpersonen in den beiden Pfarreiengemeinschaften entwickelt und garantieren nicht zuletzt aufgrund ihrer guten Erreichbarkeit und Präsenz in vielen Bereichen der Seelsorge die Ansprechbarkeit, die Sie noch vor zehn, zwanzig Jahren mit dem sprichwörtlichen „Pfarrer im Dorf“ in Verbindung gebracht haben. Gleiches gilt für Abbé Matthieu, Pfarrvikar Vlad, die beiden Diakone Glaser und Friebel sowie Johannes Dürig und Lukas Greubel.
Apropos Pfarrer: nach wie vor ist unklar, woher dieser Begriff stammt. Ich stimme der Deutung zu, die das Wort vom griechischen Begriff für „fremd“ bzw. „Fremder“ ableitet. In der Antike war damit derjenige gemeint, der in einem Gemeinwesen gelebt und sich für dieses sogar engagiert hat, dies aber ohne Bürgerrecht. Für mich bleibt als schmerzhafte Frage, die sich angesichts der Pfarreiengemeinschaften und der geplanten „pastoralen Räume“ aufdrängt, ob es für einen Pfarrer über-

haupt noch ein wirkliches Dazugehören geben kann. Eine andere Interpretation der Herkunft des Wortes Pfarrers bezieht sich auf das griechische Wort für „zwischen den Häusern“ (lebend). Heute müsste es heißen, „zwischen den Gemeinden lebend“.

Stichwort „Wertschätzung“.
Wenn es nicht so sperrig und abgehoben klänge, würde ich Sie in jeder Predigt und jedem allgemeinen Schreiben am liebsten mit „liebe Experten und Expertinnen“ ansprechen. Denn nichts anderes waren und sind Sie alle miteinander: Fachleute für den gelebten Glauben in Ihrer jeweiligen Kirchgemeinde. Zusammen mit meinem Team durfte ich in den vergangenen drei Jahren von Ihrem Kenntnisreichtum profitieren. Ich freue mich über jede Möglichkeit, wo wir Sie in der Praxis gelebten Glaubens unterstützen, ja von Ihnen lernen konnten. Ich habe dabei eine immense Bandbreite an Begabungen und Charismen vor Ort erleben dürfen, die aufzuzählen den Rahmen eines Vorwortes endgültig sprengen würden. Sie reichen sprichwörtlich von der Wiege bis zur Bahre, von faszinierender Expertise in Bildung, Finanzen und Organisation bis hin zu sehr intensiven Formen beschaulicher Spiritualität und hochwirksamer caritativer Hilfe ohne viel Aufhebens.

Die Expertise und ihr immenses Engagement weisen den so genannten „Laien“ für den Fortbestand der katholischen Kirche in unserem Land die entscheidende Rolle zu. Diese noch umfassender und gezielter fördern zu können, motiviert mich für den Wechsel als Präses in den Bundesvorstand der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Ich werde endgültig ab Anfang Januar wie schon einmal in meiner Berufslaufbahn mein Leben erneut „in vollen Zügen“ genießen und „heute hier, morgen dort“ singen. So sehr diese Art von Engagement an den Brennpunkten kirchlichen und insbesondere verbandlichen Lebens meinem geistlichen Lebensgefühl entspricht, so sehr bin ich dankbar für jeden Ort, wo ich so etwas Heimat habe finden dürfen.
Daher schließe ich aus ganzem Herzen mit der Anrede „Liebe Kahlgründer“, seien und bleiben Sie bitte weiterhin das, was Sie schon längst sind, ein bemerkenswerter Menschenschlag und ein ganz besonderer Teil des Leibes Christi.

Ihr scheidender Pfarrer
Stefan-B. Eirich

Liturgie kurz erklärt – Teil 2

Heute: Bevor der Gottesdienst beginnt

Diesen Monat ist es wieder soweit: Das Baby meiner Schwester wird getauft. Die Familie wird an der Kirchentür abgeholt und begrüßt. Dann wird der Täufling zum Taufstein begleitet, wo er in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird. Der Taufstein ist unsere ‚Aufnahmestation', deshalb befindet er sich oft im Eingangsbereich der Kirche oder in einer eigenen Kapelle.

Wenn wir einen Gottesdienst besuchen wollen und die Kirche betreten, denken wir als erstes genau daran: Wir sind getauft. Wir machen uns bewusst, dass wir zu Gott und zur Gemeinschaft der Christen gehören. Als Zeichen dafür nehmen wir Weihwasser und machen ein Kreuzzeichen. Es handelt sich also um eine ganz kurze Tauferinnerungsfeier. Gerne können Sie in diesem Augenblick einen Moment innehalten, Gott für Ihre Taufe danken und still die Worte sprechen: „Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Als nächstes gehen wir zur Kirchenbank. Bevor wir uns setzen, machen wir eine Kniebeuge. Mit dieser Kniebeuge ehren wir den Leib Christi, der im Tabernakel aufbewahrt wird (und nicht die Holzbank!). Wir schauen bei dieser Kniebeuge also in Richtung Tabernakel und grüßen Jesus Christus. Hierzu ein Hinweis für gebrechliche oder erkrankte Menschen: Wenn Ihnen die Kniebeuge schwer fällt, können Sie diese durch eine Verneigung ersetzen.

Nun nehmen wir uns noch etwas Zeit zum Ankommen. Manche Gläubige knien und sprechen ein stilles Gebet, andere sitzen und verweilen still vor Gott. Dies ist der Spiritualität jedes Einzelnen überlassen.

Ein schönes, wertvolles Zeichen ist es schließlich, die Banknachbarn mit einem Nicken oder Lächeln zu begrüßen – egal ob es sich um fremde oder bekannte Personen handelt.

In den nächsten Ausgaben wird diese Reihe fortgesetzt.

Katja Roth, Pastoralreferentin

Glaube

Zeit für uns:

Sonntag, 10.11.
18:00 bis 19:30 Uhr
Ort: St. Laurentius Kirche
63776 Alzenau/Michelbach

Trost spenden
mit der Manu Michaeli Band
aus Gießen
Eine Stunde Zeit mit Impulsen, Gedanken, Texten und Lieder, Stille und Musik

meditatives Gebet im Pfarrheim in Krombach

Montag, 4., 11. und 25.11. um 20.00 Uhr
Gebetsanliegen können in die Holzdose am Marienaltar in unsere Kirche gelegt werden.
Infos bei Anja Bachmann,
Tel. 06024-2523

Gottesdienst in polnischer Sprache

Herzliche Einladung zu einem Nachmittag mit Gottesdienst und anschließendem Beisammensein in polnischer Sprache!
Am Christkönigfest am Sonntag, 24. November, wird Pfarrer Cugier von der Polnischen katholischen Mission in Aschaffenburg im Kahlgrund einen Gottesdienst in polnischer Sprach feiern. Alle polnisch sprechenden Menschen bei uns sind herzlich eingeladen, besonders auch mit die Frauen, die als Haushaltshilfen alte und pflegebedürftigen Menschen betreuen.
Anschließend findet ein gemeinsames Kaffeetrinken statt. Dazu möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Datum: 24.11.2019
Ort: Kirche St. Cyriakus in Mömbris
Beginn der Messfeier: 14 Uhr
(ab 13.30 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte)

Jugend

Only Youth

Die Jugendandacht der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat Alzenau unter dem Titel „Only Youth“ ist ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahren. Im Mittelpunkt stehen Rituale rund um die Only Youth Lichter, sowie der Austausch in Kleingruppen zum jeweiligen Sonntagsevangelium. Lieder, Gebete und Stille vervollständigen die Veranstaltung. „Only Youth“ will ganz bewusst die Kirchen und Pfarrräume füllen, um den Jugendlichen zu zeigen, dass es auch „ihre“ Räume sind. Im Anschluss an die Jugendandacht gibt es noch den offenen Treff, wo man miteinander bei einem Stück Brot oder einer Tasse Tee den Abend ausklingen lassen kann.

Dreimal pro „Saison“ ist von Herbst bis Frühling eine andere Pfarrei an der Reihe. Anmeldungen sind nicht nötig, wer Lust hat, kann vorbei kommen. Los geht’s jeweils um 17:00 Uhr.

04.11. Wallfahrtskirche Kälberau
02.12. Kirche Gunzenbach **03.02. Kirche Schneppenbach**

Meditation

Schenke dir eine Auszeit

am Samstag, 23. November von
10:00 bis ca. 14:00Uhr im Pfarrheim in Krombach

Thema: „Gib Raum, deinem Licht“

In unserm hektischen Alltag verlieren wir leicht unser inneres Gleichgewicht. Unsere Seele kommt nicht nach. Diese Auszeit will uns helfen unserem Inneren wieder mehr Raum zu geben, ruhig zu werden achtsam mit unserem Körper und unser Seele umzugehen, das Licht, das von je an in jedem von uns ist, zu erspüren und es zum Leuchten zu bringen. Wie es von IHM gedacht ist.
Ich bitte alle Teilnehmer(innen) wetterfeste Kleidung, wenn vorhanden Meditationskissen bzw. Hocker oder Keilkissen zum Besseren Sitzen auf dem Stuhl und eine Yoga- bzw. Gymnastikmatte mitzubringen. Für Getränke und Obst für eine Pause ist gesorgt.

Unkostenbeitrag 25.-€
Anmeldung bitte bis zum 18. November bei Anja Bachmann Tel. 06024/2523 E-Mail: anjabachmann68@web.de

Kurs Hospizbegleiter

Zusammen leben bis zuletzt

Malteser
...weil Nähe zählt.

Dieser Kurs dient der persönlichen Auseinandersetzung mit den Themen „Leben, Sterben, Tod und Trauern." Dazu gehört das Bewusstwerden und Annehmen der eigenen Vergänglichkeit und das Reflektieren der damit verbundenen Vorstellungen, Gefühle, Hoffnungen und Ängste.
Wie bewältige ich Trennungs- und Trauerprozesse? Wo liegen meine spirituellen und religiösen Wurzeln, meine innere Zuflucht, wenn alles zusammenbricht? Welchen Sinn hat mein Leben im Angesicht des Todes? Was trägt mich in einer schweren Krise?

In vielfältigen Einzel- und Gruppenübungen gehen wir diesen Fragen nach um tiefere Einblicke zu gewinnen. Ein Schwerpunkt liegt darauf, die Achtsamkeit gegenüber sich und Anderen zu schulen. Dieses achtsam sein macht nicht nur jeden Moment des Lebens wertvoll, es ist zugleich eine unabdingbare Voraussetzung im Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen.
Des Weiteren stehen Themen der Begleitung Kranker und Sterbender und ihrer Zugehörigen im Vordergrund. Dem Umgang mit demenziell erkrankten Menschen und der Zusammenarbeit mit den Institutionen der Altenhilfe kommt eine besondere Bedeutung zu.

Teilnahmevoraussetzungen sind u.a. psychische und körperliche Stabilität und eigenverantwortlicher Umgang mit den Erfahrungen im Seminarprozess.
Es findet ein vorausgehendes Auswahlgespräch statt.
Der Kurs umfasst 3 Halbwochenenden, 3 Samstage und 18 Vormittage, donnerstags von 10:00 – 12:30 Uhr.
Nach persönlichen schwerwiegenden Verlusterfahrungen (z.B. Todesfall, Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes) empfehlen wir eine Wartezeit, damit die persönliche Trauer genügend Raum und Zeit hat.

"Was ist das Schwerste von allem? Was Dir am Leichtesten erscheint:
Mit den Augen sehen, was vor Dir liegt."
J. W. von Goethe

Senioren

Gottesdienst für Trauernde

Fr, 08.11. um 18:00 Uhr
in der Lukaskapelle Schöllkrippen

Offener Tanztreff / Forum 55 plus

im Saal „Neue Zeit“, Schöllkrippen
Mi, 27. November
18:30 Uhr - 20:00 Uhr

Hiltrud Bappert, Tel. 06024/9203
Tanzbeauftragte der Diözese

katholisches Seniorenforum

Das Katholische Senioren-Forum weist hin auf die Veröffentlichungen für das Jahr 2020:

Der Rundbrief für die kirchliche Seniorenarbeit bietet eine interessante Mischung aus Informationen und Anregungen für die konkrete Arbeit vor Ort.
Der Veranstaltungskalender lädt mit unterschiedlichen Seminarangeboten ein, sich beispielsweise in Gedächtnistraining,Dekoration oder Bewegung weiterzubilden.
Anschaulich präsentiert **der Reisekatalog** das Jahresthema 2020 „Unterwegs sein“. Südtirol oder Schwarzwald, Mosel oder Bodensee und viele weitere Reiseziele bieten die Möglichkeit, in einer Gruppe und mit einer erfahrenen Reisebegleitung entspannte Urlaubszeiten zu erleben.

Bei Interesse können die Broschüren angefordert werden bei:

Katholisches Senioren-Forum
Diözese Würzburg, Kürschnerhof 2,
97070 Würzburg
Telefon 0931/38665251

Frauen (und Männer), worauf warten wir? - Aktionswoche für eine geschlechtergerechte Kirche

„Unterschriftenaktion“

884 Unterschriften für die Gleichstellung von Frauen in der römisch-katholischen Kirche und den gleichberechtigten Zugang zu Diensten und Ämtern wurden bis zum Abschluss der Aktionswoche Ende September in der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund gesammelt - beim Familientag in Mömbris, nach den Sonntagsgottesdiensten in allen Orten und an einem Samstagvormittag. Ganz schön viele Unterschriften!

Dabei fiel auf:
- Männer und Frauen waren gleichermaßen ansprechbar. Die Gleichstellung ist kein „Frauenthema“, sondern ein „Kirchenthema“, an dem sich die Glaubwürdigkeit der Kirche für Männer wie für Frauen zeigt.
- Einige haben nicht unterschrieben, weil sie keine Hoffnung mehr haben, dass die Kirche noch in der Lage ist, sich weiterzuentwickeln. Traurig!
- Einige haben nicht unterschrieben, weil sie sich nicht als der Kirche zugehörig fühlen und sich nicht dafür interessieren.
- Natürlich gab es auch einige - tatsächlich insgesamt wenige, die an der jetzigen Praxis festhalten wollen und eine Gleichstellung von Frauen ablehnen. Dabei handelte es sich vor allem um ältere Frauen (!).
- Grundsätzlich ist das auch kein Generationenthema: Es gab sehr viel Unterstützung und gute Worte gerade auch von älteren Menschen.

„Die ersten Christinnen: Frauen im Neuen Testament“

Viele interessierte Frauen und Männer lauschten am letzten Septemberdonnerstag konzentriert Dr. Agnes Rosenhauer, Exegetin und Bildungsreferentin in Schmerlenbach. Sie nahm die Zuhörer*innen mit auf eine sehr aufschlussreiche Spurensuche durch die Schriften des Neuen Testamentes.

Sie zeigte uns die biblisch festgehaltene Gruppe der Anhänger und Anhängerinnen Jesu: Männer und Frauen zogen gemeinsam mit Jesus durch das Land. Von einigen Frauen heißt es: „Sie dienten mit ihren Gütern“, finanzierten also die Jesusbewegung.
In allen synoptischen Evangelien finden sich Namenslisten von Frauen, die Jesus folgten. Sie blieben standhaft in seiner Nähe bei der Kreuzigung und waren die ersten Zeugen seiner Auferstehung. Besonders herausgehoben ist Maria, die nicht über familiäre Beziehungen definiert wird, sondern durch ihren Herkunftsort: aus Magdala.

Frau Dr. Rosenhauer ging auf die Rolle der Frauen in der Missionsstrategie und Praxis des Paulus ein, dessen Briefe die ältesten Schriften des Neuen Testamentes sind und in denen zahlreiche Frauen namentlich genannt werden. Sie hatten tragende, wahrscheinlich leitende Rollen bei der Gründung und im Leben der jungen christlichen Gemeinden. Paulus bezeichnete Junia und Priszilla als Apostelinnen und Phöbe war Diakonin in Kenchräa.

Im Markusevangelium können wir die paarweise Berufung von Eheleuten nachlesen.
Und in der Apostelgeschichte ist die gemeinsame Missionsarbeit von Ehepaaren in den frühchristlichen Gemeinden ausdrücklich festgehalten (wie auch in den Paulusbriefen).

Die Purpurhändlerin Lydia aus Thiatyra ist die erste europäische Christin, die sich mit „ihrem ganzen Haus“ der neuen christlichen Bewegung anschloss.

Im Übrigen: Der Ausschluss bestimmter Tätigkeiten von Frauen in den (in nachpaulinischen Textpassagen eingefügt) bekräftigt, dass diese ursprünglich in den jungen Gemeinden üblich war.

Dass in unserer Kirche die geistliche und auch rechtliche Leitung der Gemeinde, sowie ihre Vertretung nach außen ausschließlich Männern vorbehalten ist und Frauen nicht (mehr) zum geistlichen Amt zugelassen werden, hat also keine handfesten biblischen Gründe.

Wie geht es weiter?
Unterschriftenlisten liegen noch bis Weihnachten in den Pfarrbüros aus. Dann werden diese an die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands geschickt. Vertreterinnen werden diese der Deutschen Bischofskonferenz übergeben.

Die Fahne mit dem purpurfarbenen Kreuz soll wehen

Um das Anliegen weiter im Bewusstsein zu halten und deutlich zu machen, dass viele sich nicht mit der jetzigen Situation abfinden wollen, wird im Pfarrgemeinderat beantragt, dass im kommenden Kirchenjahr bei Festen von Kirchenlehrerinnen und anderen Frauen, die eine besondere Verantwortung getragen haben, die Fahne mit dem purpurfarbenen Kreuz an der Kirche St. Cyriakus in Mömbris weht.

"Fahne mit dem purpurfarbenen Kreuz, genäht von Michaela Kampfmann".

Gottesdienste vor der Kirche

Frauen, die die Aktionswoche in der Pfarreiengemeinschaft mit vorbereitet haben, engagieren sich weiter:
„Um die Präsenz und Stärke der Frauen zu demonstrieren wollen wir nach dem Vorbild der Schweiz am 22. jeden Monats eine Wortgottesfeier „Draußen“ - vor der Kirchentür halten. Der 22.7. - der Beginn dieser Aktion in der Schweiz - ist der Gedenktag der 1. Apostelin Maria Magdalena.

Der nächste Termin ist am
22. November um 18 Uhr
und findet in Gunzenbach am Fuß der Treppe zur Kirche statt.
Kommen Sie und bringen Sie viele Frauen mit!“

Pastoralreferentin Stefanie Krömker, Erika Ullrich, Monika Hornung

Arbeitskreise + Gruppen

nadelundwolle

Du strickst, häkelst oder stickst gerne? Dann bist du genau richtig bei uns. Egal ob du Sockenprofi, Anfänger oder Nach-der-Schulzeit-Wiedereinsteiger bist – bei uns geht es um den Spaß und das Handarbeiten in geselliger Runde.
Haben wir dein Interesse geweckt? Dann pack dein Wollknäul und Nadel ein und komm an einem der genannten Termine in der Bücherei vorbei. Jede(r) ist herzlich willkommen.Du hast vorab Fragen? Gerne per Whatsapp oder Telefon – 0176-43254063 (Elena Lippert)
Termine
(jeden Mittwoch in den ungeraden Wochen – ab 19.00 Uhr)
06.11. | 20.11.

Spieletreff Mömbris

An jedem 2. Donnerstag im Monat von 19:30 bis 22:00 Uhr wird gespielt in der Mömbriser Bücherei!

Nächste Termine:
14.11.19
Weitere Infos bei beckers.tina@gmx.de
patrick.hoell@freenet.de

Eine-Welt-Verkauf

Schimborn: So, 03.11.
Verkauf von fair gehandelter Ware vor und nach der Messe.
Niedersteinbach: So, 10.11. nach dem Gottesdienst
.

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

Mömbris: It´s teatime im Solidaritätsladen –

Einladung zum Tag der offenen Tür

Unter dem Thema „Tee aus dem fairen Handel“ lädt der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden am
Sonntag, den 17.11.
von 9:30 bis 12:00
und 14:00 bis 17:00
herzlich ein.
Lernen Sie das neue, vielfältige Teesortiment der GEPA kennen: eleganter Darjeeling, blumiger Grüntee, kräftiger Assam und ausgewogene Kräuter- und Früchtetees. Alle Teesorten sind ohne Aromazusätze und kommen zu 100 % aus dem biologischen Anbau. Nicht nur Tee, auch Kaffee und leckerer selbstgebackener Kuchen werden angeboten. Außerdem können Sie sich bei uns im stimmungsvollem Ambiente nach fair gehandelten schönen Dekorationsartikeln und Geschenken für die Advents- und Weihnachtszeit umschauen, wie z.B. hochwertige Kerzen aus 100% Palmwachs aus nachhaltigem Anbau für den Adventskranz. Natürlich gibt es auch wieder echte Schokoladen-Nikoläuse aus dem Fairen Handel zu kaufen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Solidaritätsladen im IVO-Zeiger-Haus!

Mömbris, Solidaritätsladen

M-E-F
Der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden trifft sich wieder am 04.11. um 20:00 Uhr im Solidaritätsladen. Thema: Planung „Tag der offenen Tür“.

Mechthild Schmücker

Der Solidaritätsladen ist am Sonntag von 9.45 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Handyrecyceln - Gutes tun

Haben Sie auch ein Mobiltelefon zu Hause, das Sie nicht mehr benötigen und das eigentlich nur unnötig Platz braucht? Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel Gutes bewirken. Denn sie sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Mobiltelefonen, die ungenutzt in den Schubladen verstauben. Ihr altes Handy kann nämlich wieder verwertet oder zu Sekundär-Rohstoffen recycelt werden. Diese Aufbereitung oder Wiederverwertung geschieht über „Mobile Box“, ein Partner des Internationalen katholischen Missionswerkes „missio“. Für jedes gespendete Alt-Handy erhält „missio“ einen Anteil des Erlöses, mit dem Flüchtlingsfamilien in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt werden. Außerdem leisten Sie durch das Rohstoffrecycling einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz! Dazu müssen Sie lediglich die Speichermedien aus Ihrem Handy entfernen. Alle anderen persönlichen Daten wird „missio“ für Sie löschen.

Im Solidaritätsladen des Arbeitskreises MEF (Mömbris, Ivo-Zeiger-Haus neben der Bücherei) **steht eine Spenden-Box mit Aktionsumschlägen.** Sie können den Umschlag nutzen und Ihre persönlichen Daten eintragen, wenn Sie an der Verlosung eines neuen Handys teilnehmen wollen oder das Handy direkt in die Box legen.

Margarete Mahl, Arbeitskreis MEF

Büchereien (KÖB)

KÖB Mömbris

Herzliche Einladung zum Vorleseabend und zum „Tag der offenen Tür“ in der Bücherei

Anlässlich der Aktion „Deutschland liest“ lädt die katholische öffentliche Bücherei Mömbris **am Fr, 15.11. zum Vorleseabend** in die Bücherei ein. **Ab 19:30 Uhr** lauschen wir drei Männern bei der Vorstellung eines Lieblingsbuches. Für die kleine Pause zwischendurch stehen Getränke und Knabbereien bereit.

Am So, 17.11. sind die Büchereitüren von 9:45 bis 11:45 und von 14:00 bis 17:00 Uhr weit geöffnet. Unser Angebot: Schmökern in über 300 Buch- Neuerscheinungen von 2019; ins Gespräch kommen, sich wohlfühlen und genießen; außerdem feiern wir 50 Jahre „Kleine Raupe Nimmersatt“. Wir erfahren an diesem Tag vieles über Eric Carle und seine Werke. Ab 14:30 Uhr Basteln für Kinder: Eine selbst gefaltete Hexentreppe wird zur Raupe. Bitte Klebestift mitbringen. Für Origamibegeisterte ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, max. 10 Teilnehmer.

November - Monat der Spiritualität

Geben Sie dem sonst vielleicht eher grauen November eine ganz neue "Farbe". Ein bisschen Ruhe vor dem Advent, ein Durchatmen im Herbst - als "Monat der Spiritualität" lädt der November ein, sich Zeit zu nehmen: Zeit für sich, Zeit zum Weiterdenken, Zeit für Gott. - Gedanken und Musik - Lassen Sie sich von Gedanken und Musik und zahlreichen neuen Büchern inspirieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie sich eine geistige Auszeit, tanken Sie Kraft und gönnen Sie sich eine kleine Pause. Anregungen zum Weiterdenken finden Sie in Büchern wie:
Auf ein Wort – Biblische Pausen für den Alltag von Andrea Schwarz;
Abenteuer Leben – Das spirituelle Familienbuch von Anselm Grün und Magdalena Bogner;
Der christliche Glaube – erklärt in 50 Briefen von Gerhard Lohfink;
Schöne Aussichten – auf die besten Jahre von Margot Käßmann;
Träume nicht dein Leben – lebe deinen Traum, Wie eine klare Vision den Alltag verändert von Klaus Douglass, Kai S. Scheunemann und Fabian Vogt.

Weitere Titel zum Ausleihen gibt es während dessen Öffnungszeiten auch im Pfarrbüro!
Öffnungszeiten der KÖB:
Di 15:30 – 17:30 Uhr, Do 18:30 – 19:30 Uhr, So 9:45 – 11.45 Uhr.

Manfred Ullrich

Neue Büchereileitung in der KÖB-Schimborn

Susanne Röll
21 Jahre alt
aus Mensengesäß

2010 hat mein Vater die Bücherei übernommen, da sie mangels Nachfrage geschlossen werden sollte. Er hat damals in der Bücherei, noch in der alten Schule, das Lesen gelernt. Und auch ich habe in der Schimborner Bücherei schon früh angefangen, Bücher auszuleihen.
In den vergangenen Jahren habe ich meinem Vater viel Arbeit für die Bücherei abgenommen und schon viele Tätigkeiten, wie zum Beispiel neue Bücher einstellen, alleine durchgeführt.
Die Schimborner Bücherei hat unsere Familie in den fast 10 Jahren sehr geprägt und ich bin froh, dass ich mit der Unterstützung meiner Mama in Papas Sinne weitermachen kann. Auch „Buchgeschmäcker“ sind bekanntlich verschieden, und auch ich habe Buchgenres, die mir besser gefallen als andere. Trotzdem wird es weiterhin abwechslungsreiche Buchneuheiten für Sie und das Buch des Monats mit einer eigenen Meinung geben.

KÖB Schimborn:

Öffnungszeiten im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18
So, 10:00 – 11:00 Uhr und
Mi, 17:30 – 18:30 Uhr

Susanne Röll, Foto privat

Engagement für Liturgie

Reichenbach:
Bastelabend in Reichenbach am **Dienstag, 19.11. um 19:00 Uhr**, Alte Schule.
Wir basteln für unseren Weihnachtsbasar am So, 15.12. nach dem Familiengottesdienst

Schimborn:
So, 03.11. nach dem Familiengottesdienst Weißwurstfrühstück im Jakobussaal. Ausrichter Familiengottesdienstteam

Mömbris:
Kirchenkaffee
10.11. nach dem 10:30 Uhr - Gottesdienst (Schola, Taufe) sowie am 08.12. nach dem Familiengottesdienst des Kiga Sausewind um 10:30 Uhr.

Einkehrtag

Geistlicher Tag für die Mitglieder

des Pfarrgemeinderates und aller Ortsausschüsse der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund.

Am **Samstag, 9. November 2019** ist der Einkehrtag des Pfarrgemeinderates. Dazu sind auch alle Mitwirkende in den Ortsausschüssen herzlich eingeladen. Es soll bewusst ein geistlicher Tag sein mit Impulsen und Gespräch. Es ist kein Klausurtag im Sinne eines Arbeitstreffen. Gestaltet wird er von Hermann Simon, der im Referat "Geistliches Leben" der Diözese arbeitet. **Wir beginnen um 9 Uhr im Pfarrheim in Schneppenbach.** Das Pfarrheim liegt bei der Kirche Herz Mariä, Kirchstraße 20 (über die Taunusstraße zu erreichen). Achtung: Die Kapelle in der Hauptstraße ist nicht die Kirche. Enden wollen wir um 15 Uhr. Verpflegen werden wir uns mithilfe eines "Mitbringbuffets" (Getränke sind vorhanden).

Anmeldungen bis einschließlich 05.11. im Pfarrbüro (Tel.1318) oder per Mail

Frauen

Frauenkreis St. Cyriakus

Der **Novemberfrauenabend** findet am Donnerstag, 07.11. statt.
Um 19:00 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen des Frauenkreises in der Pfarrkirche. Anschließend gemütliches Beisammensein im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses.

Pfarrer Dr. Florian Judmann aus Aschaffenburg und ehemaliger Kaplan in unserer Pfarreiengemeinschaft spricht zum Thema: „Ausblick in die Pastoral der Zukunft.“

Voranzeige:
Am Dienstag, 10.12. findet um 19:00 Uhr der besinnliche Advent des Frauenkreises statt mit meditativen Texten, Musik und Gesang. Traditionell gibt es Glühwein und Leckeres aus der IZH-Küche.

Zu den Veranstaltungen des Frauenkreises sind Frauen jeden Alters herzlich willkommen!

Irmtraud Schanz

Konzerte

Einstimmung in den Advent

Einladung zum Adventskonzert in der **Neuen Kirche in Schimborn**
am 01.12. um 17:00 Uhr.
Lassen Sie sich musikalisch einstimmen und lauschen Sie den Vorträgen der Schimborner Gruppierungen sowie den besinnlichen Texten.
Im Anschluss herzliche Einladung zum Plausch im Jakobussaal. Es wird Glühwein, Punsch und Gebäck angeboten.
Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Ortsausschuss Schimborn

Alpenländische Adventsstunde

am 8.12. um 16:00 Uhr in der Kirche Daxberg.

Ortsausschuss u. Kirchenverwaltung Daxberg

Bald ist Weihnachten

Musikalische Zeitreise durch Europa
Sonntag, 08.12. - 17.00 Uhr
Herz Jesu, Aschaffenburg
Eintritt ab 17,-€
Besinnliche Klänge für Chor, Instrumentalensemble und Orgel, unter anderem mit ars cantandi, Schimborn

Leitung, Klavier und Orgel: Christoph Kruyer

Karten gibt es unter andererm bei Daniela Stenger

Ministranten

Verkauf von Weihnachts-sternen am 30.11./01.12. (siehe Gottesdienstordnung)

- **Kirchliche Jugendarbeit ist wertvoll.**
- **Sie bietet Kindern und Jugendlichen Raum zum Mensch sein.**
- **Dieses Engagement verdient Wertschätzung und Unterstützung.**

Am 1. Advent findet diese Aktion in vielen Pfarreien des Dekanats Alzenau statt. Weihnachtssterne werden zum Verkauf angeboten. Vom Erlös geht jeweils der gleiche Betrag an die Jugendarbeit der Pfarrei, an die Jugendarbeit im Dekanat und bis 2010 an die Jugendarbeit in Mbinga (Tansania). 2010 durften wir diese Spende sogar persönlich einer Delegation aus Mbinga übergeben, als diese unsere Heimat und auch das Jugendhaus Gunzenbach letzten Sommer besuchten. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren allein für diesen Spendenzweck etwa 5.400 € erbracht. Wir konnten dadurch diverse Aktionen des dortigen Jugendverbandes UVIKAMBI (u.a. ein Kleinkreditprojekt, ein Jugendzentrum sowie Ausbildungsstätten) fördern. Erfreulicherweise haben diese Zwecke mittlerweile eine ausreichende Finanzierung aufgebaut.

Deshalb wollen wir zukünftig die Jugendarbeit der Diözese Obidos in Brasilien unterstützen. Ebenfalls am 1. Advent 2012 ging das Bistum Würzburg eine offizielle Partnerschaft mit der kürzlich neu gegründeten Diözese im Amazonasgebiet ein. Gerne wollen wir mit der Aktion „3 Sterne für die Jugend“ diese Partnerschaft fördern.

öffentl. Sitzungen

Ortausschuss Schimborn

Mi., 13.11. um 20:00 Uhr
trifft sich der Ortausschuss Schimborn im Brunnensaal.
Herzliche Einladung zur öffentlichen Sitzung

Pfarrgemeinderat

Di, 26.11. um 20:00 Uhr im Pfarrbüro Mömbris
Herzliche Einladung zu der öffentlichen Sitzung

St. Martin

in der PG Mittlerer Kahlgrund finden die Martinszüge wie folgt statt:

Reichenbach: Fr, 8.11. um 17:00 Uhr, Treffpunkt im Unterdorf.
Gunzenbach: Sa, 9.11. ist um 17:00 Uhr in der Kirche Gunzenbach eine Andacht, anschl. Martinszug.
Mömbris: So, 10.11. um 17:00 Uhr Martinsspiel in der Kirche, anschl. Martinszug St. Cyriakus Mömbris.
Daxberg: So, 10.11. um 17:00 Uhr Martinsspiel in der Kirche, anschl. Martinszug.
Schimborn: So, 10.11. um 18:00 Martinszug anschl. Martinsspiel in der Kirche.
Hohl: Mo, 11.11. um 18:00 Uhr Martinsspiel der Kindergartenkinder an der Grotte.
Mömbris: Mo, 11.11. um 17:30 Uhr Martinsspiel vor dem Pflegeheim Kursana, anschl. Martinszug Kiga Sausewind.
Niedersteinbach: Mo, 11.11. um 17:00 Uhr Martinsspiel in der Kirche, anschl. Martinszug.

Über Lichter entlang des Weges freuen sich die Kinder und Erwachsene.

Senioren

Hohl:
Di, 12.11. um 14:30 Uhr Messfeier danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal (Kindergarten)

Gunzenbach:
Do, 14.11. um 14:30 Uhr Messfeier danach gemütliches Beisammensein im Haus St. Michael

Niedersteinbach/Hemsbach:
Di, 19.11. um 14:30 Uhr Seniorennachmittag in der Teestube

Schimborn:
Mi, 20.11. um 14:30 Uhr Messfeier. Anschließend gemütliches Beisammensein im Jakobussaal – Motto „Licht in der dunklen Jahreszeit“.

Mömbris:
Do, 21.11. um 14:00 Uhr Wort-Gottes-Feier im IZH, anschl. Beisammensein unter dem Thema „Vorbereitung auf Weihnachten“ Ansprechpartnerin ist Frau Ursula Stahl, Gunzenbach, Tel. 4707

Vereine und Verbände

Kolpingfamilie Schimborn

Do, 14.11. Vortrag von Pfarrvikar Mihai Vlad in Schimborn, Jakobuszentrum

Rita Bergmann-Kessler

Jahreshauptversammlung Walldürner Verein

Niedersteinbach/Brücken
am **Freitag, 15.11. um 20:00 Uhr**
im Feuerwehrhaus Niedersteinbach

Es ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder!
Für die Vorstandschaft:

Armin Bathon
1.Vorsitzender und Pilgerführer

KAB Mömbris/Niedersteinbach-Brücken

Es ergeht herzliche Einladung zur traditionellen **Adventfeier am Sonntag, 01.12.** (1. Advent) **um 15:00 Uhr** im Kaminzimmer des IZH. Gleichzeitig gratulieren wir dort den Geburtstags“kindern“ aus den Reihen unserer Mitglieder ab 60, die im Jahr 2019 einen Runden oder Halbrunden feierten. Persönliche Einladung folgt. Ein Fahrdienst wird angeboten, bei Bedarf bitte an Fam. Heimbeck wenden (Tel. 06029/5361)

Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB
Mömbris/Niedersteinbach-Brücken

Einige Termine für den begehbaren Adventkalender sind bereits vergeben! Sichern Sie sich jetzt noch Ihren Wunschtermin! Dann können wir die Tradition fortführen, dass in der Adventszeit um 18:00 Uhr allabendlich ein geschmücktes Fenster enthüllt wird, verbunden mit einer kurzen Besinnung und kleinen Bewirtung. Der Erlös geht an die Mömbriser Initiative „Kindern Zukunft geben“. Terminabsprachen bitte mit Familie Heimbeck, 06029-5361 oder heimbecks@t-online.de.